



KANTON WALLIS

Gemeinde :

Nr.

**Kantons- und  
Gemeindesteuern  
Direkte Bundessteuer**

**Steuererklärung  
für natürliche Personen**

**2004**

Über das Ausfüllen des Formulars gibt beiliegende Wegleitung Auskunft. Wir ersuchen Sie, dieses Formular wahrheitsgetreu auszufüllen, zu unterzeichnen **und frankiert an die Gemeindeverwaltung zu senden bis**

Eingang bei der Gemeinde: .....

**Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2004**  
(bzw. am Ende der Steuerpflicht)

Steuerpflichtige Person bzw. Ehegatte	Ehegattin (Notwendige Angaben für die gemeinsame Zustellung an Ehegatten im gleichen Haushalt)																				
AHV-Nummer <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>											AHV-Nummer <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>										
Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr) <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>											Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr) <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>										
Datum der Ankunft: ..... Herkunft von: .....																					
Sohn (Tochter) des: ..... Geschlecht: .....																					
Zivilstand: ..... Datum: .....																					
Hauptberuf: .....																					
Arbeitgeber:      Arbeitsort:      Zeitraum: .....	Arbeitgeber:      Arbeitsort:      Zeitraum: .....																				
Nebenberuf: .....	Nebenberuf: .....																				
2004: .....	2004: .....																				

Telefon Nr. (Privat): .....	Telefon Nr. (Geschäft): .....
Vertreter: ..... Tel.: .....	

**Familienlasten** (Personen, die mit den verwitweten, geschiedenen oder ledigen Steuerpflichtigen im gemeinsamen Haushalt leben, sind mit einem Kreuz zu bezeichnen).  
**a) Nicht erwerbstätige minderjährige Kinder sowie Lehrlinge und Studenten, für deren Unterhalt der Steuerpflichtige vorwiegend aufkommen muss** (siehe Wegleitung)

X	Name und Vorname	Geburtsdatum			Lehre oder Studium	Lehrmeister oder Unterrichtsanstalt
		Tag	Monat	Jahr		

b) Unterstützungsbedürftige, vom Steuerpflichtigen unterhaltene Personen (mit Ausnahme der Ehefrau und der oben angeführten Kinder)					
X	Name und Vorname	Geburtsdatum	Lehre oder Studium	Lehrmeister oder Unterrichtsanstalt	Abzüge KSt
					Fr. 1 730.–
					Fr. 3 460.–

Bruttoeinkommen im In- und Ausland (einschliesslich Nutzniessung)

ERWERBSEINKOMMEN UND RENTEN

1a. Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit

Handel, Gewerbe, Industrie oder freie Berufe laut beigelegten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (inkl. Erträge aus Geschäftsliegenschaften) . . . . .

Nicht verrechnete Verluste . . . . .

Nicht verbuchte pers. AHV-Beiträge . . . . .

Kapitalerträge inbegriffen in Gewinn- und Verlustrechnungen . . . . .

Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit . . . . .

1b. Einkommen aus Kollektiv- und Kommandit- oder einfachen Gesellschaften

Nicht verrechnete Verluste . . . . .

Nicht verbuchte pers. AHV-Beiträge . . . . .

Nettoeinkommen . . . . .

2. Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft

a) Gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe (Formular 2 a oder 2 b) . . . . .

pers. AHV-Beiträge . . . . .

Nettoeinkommen . . . . .

b) Familienzulagen, bezahlt durch Bund und Kanton . . . . .

3. Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit (nach Abzug der AHV, IV, EO, ALV, NBUV, BVG und FZ)

a) Lohn, einschliesslich Nebenbezüge, Zulagen und Naturalbezüge jeder Art . . . . .

b) Vergütungen, die nicht im Lohnausweis aufgeführt sind (z.B. Trinkgelder, verschiedene Zulagen, Entschädigung aus Teilzeitarbeitslosigkeit, usw). . . . .

4. Einkommen aus Nebenerwerb (gemäss Beilage 2, Ziffer 4)

a) Selbständig . . . . .

b) Unselbständig . . . . .

5. Einkommen als Mitglied der Verwaltung juristischer Personen . . . . .

6. Renten, Pensionen, Einkommen aus Verpfändung (belegen)

a) AHV- und IV- Renten ohne Ergänzungsleistungen . . . . .

b) Renten, Pensionen, Einkommen aus Verpfändung und andere Renten

Art der Rente: ..... Beginn des Rentenbezuges:.....

7. Erwerbsausfallentschädigungen

a) für Militärdienst, Taggelder der Invalidenversicherung, Entschädigung aus Arbeitslosigkeit . . . . .

b) Leistungen aus anderen Versicherungen (zu bezeichnen) . . . . .

8. Total Erwerbseinkommen und Renten . . . . .

9. EINKOMMEN DER EHEGATTIN

ANDERE EINKOMMEN

10. Kapitaleleistungen

Näher zu bezeichnen: (Steuerpflichtige/r) . . . . .

Näher zu bezeichnen: (Gattin) . . . . .

11. Liegenschaften: Steuerbares Einkommen

a) Liegenschaften im Wallis (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 1) . . . . .

b) Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 2) . . . . .

c) Liegenschaften gelegen im Ausland (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 3) . . . . .

(aus möblierten Lokalitäten: Anzahl Betten ..... Steuerbarer Betrag 2004 |Fr.| ..... | 1240

12. Ertrag aus beweglichem Vermögen

a) Erträge aus privaten Wertschriften und Guthaben . . . . .

b) Kapitalerträge aus Geschäftsvermögen . . . . .

c) Lotteriegewinne . . . . .

13. Einkommen aus unverteiltten Erbschaften und anderen Vermögensmassen

Nähere Bezeichnung: . . . . .

14. Unterhaltsbeiträge oder Kapitalabfindung bei Scheidung oder Trennung

a) für Ehegatten Fr. . . . .

b) für die Kinder Fr. . . . .

15. Sonstige Einkommen (näher zu bezeichnen) . . . . .

16. Total Einkommen (Ziffer 1 bis 15) . . . . .

		EINKOMMEN 2004 OHNE RAPPEN		EINKOMMEN 2004 OHNE RAPPEN
		Ehegattin		Steuerpflichtige(r)
100a		100		
110a	—	110	—	
120a	—	120	—	
130a	—	130	—	
140a		140		
150a		150		
160a	—	160	—	
170a	—	170	—	
180a		180		
210a		210		
211a	—	211	—	
212a		212		
220a		220		
310a		310		
320a		320		
410a		410		
420a		420		
500a		500		
600a		600		
610a		610		
720a		720		
721a		721		
800a		800		
			900a	

# Abzüge

ABZÜGE 2004  
OHNE RAPPEN

<b>17. Schuldzinsen und Kreditaktspesen</b>		
a) Lastend auf Landwirtschaft	1710	
b) Private Schuldzinsen	1720	
<b>18. Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung</b>	1800	
<b>19. Berufsauslagen der Lohnbezüger</b>		
a) Steuerpflichtige(r) bzw. Gatte (gemäss Beilage 2, Ziffer 5)	1910	
b) Gattin (gemäss Beilage 2, Ziffer 6)	1920	
<b>20. Sonstige Abzüge</b> (inkl. nicht abgezogene AHV-Beiträge - zu bezeichnen)	2000	
<b>21. Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge</b> (2. Säule, Pensionskasse) soweit diese nicht bereits abgezogen sind und Beiträge für den Einkauf von Beitragsjahren	2100	
<b>22. Beiträge für anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge</b> (Säule 3a)		
Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. (Bestätigungen beilegen) (Steuerpflichtige/r)	2210	
Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. (Bestätigungen beilegen) (Gattin)	2220	
<b>23. Total Abzüge</b> (Ziffern 17-22)	2300	
<b>24. Reines Einkommen</b> (Ziffer 16 abzüglich Ziffer 23)	2400	

# Kantons- und Gemeindesteuern

Fr.  
OHNE RAPPEN

<b>25. Persönliche Abzüge</b> (siehe Wegleitung)	<b>UEBERTRAG VON ZIFFER 24</b>	
a) für Kinder	2510	
b) für andere unterstützte Personen	2511	
c) Kinderbetreuungskostenabzug oder Abzug für invalide Kinder bis zum 16. Altersjahr	2512	
d) Kosten für Internat oder Gastfamilie (Schüler der Orientierungs- & Mittelschulstufe)	2513	
e) vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten, höchstens Fr. 5'630.- auf das niedrigere Einkommen	2520	
f) auf Renten, Pensionen, Leibrenten	2530	
g) bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten sowie im Kanton nicht steuerpflichtige Einkommen (Name und Adresse des Empfängers angeben)	2531	
h) unter Ziffer 10 deklarierte Kapitalleistungen; getrennte Besteuerung (Art. 33 StG)/Liquidationsgewinne	2540	
i) unter Ziffer 12 c deklarierte Lotteriegewinne; getrennte Besteuerung (Art. 33 bis StG)	2541	
j) Prämien und Beiträge für Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung sowie Zinsen von Sparkapitalien (Verheiratete max. Fr. 2'550.-; alle übrigen Pers. Fr. 1'020.- und pro Kind Fr. 1'020.-)	2560	
k) Krankheits- und Heilungskosten soweit diese 2% des steuerbaren Nettoeinkommens übersteigen Total Fr. _____	2565	
l) Abzug für AHV- oder IV-Rentner für Kosten des Pflege- oder Krankenhauses	2566	
m) freiwillige Zuwendungen an juristische Personen (max. 10% vom steuerbaren Nettoeinkommen)	2570	
n) Einkommen von Lehrlingen und Studenten, höchstens Fr. 6'950.-	2580	
o) Nettoertrag aus Liegenschaften, die sich ausserhalb des Kantons befinden	2590	
<b>26. Steuerbares Nettoeinkommen</b> (Ziffer 24 abzüglich Ziffer 25)	2600	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen	2610	

# Direkte Bundessteuer

<b>27. Persönliche Abzüge</b> (siehe Wegleitung)	<b>UEBERTRAG VON ZIFFER 24</b>	
a) Differenz aufgrund versch. Gesetze bei Kanton u. Bund (+ oder -)	2710	
b) Krankheits- und Heilungskosten ./ 5% vom steuerbaren Nettoeinkommen vor Abzug Lit. e	2720	
c) Freiwillige Zuwendungen an juristische Personen (max. 10% vom steuerbaren Nettoeinkommen vor Abzug Lit. e)	2730	
d) bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten	2740	
e) Fr. 5'600.- für jedes Kind unter 18 Jahren und für jedes in der Berufslehre oder im Studium befindliche Kind über 18 Jahren für dessen Unterhalt der Steuerpflichtige sorgt und für jede vom Steuerpflichtigen unterhaltene, unterstützungsbedürftige Person	2750	
f) vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten: max. Fr. 7'000.- auf das niedrigere Einkommen	2760	
g) auf Renten, Pensionen, Leibrenten und andere	2770	
h) Prämien-, Versicherungsbeiträge und Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 7)	2780	
i) unter Ziffer 10 deklarierte Kapitalleistungen; getrennte Besteuerung (Art. 38 DBG)	2790	
j) Nettoertrag aus Liegenschaften, die sich im Ausland befinden	2795	
<b>28. Steuerbares Nettoeinkommen</b> (Ziffer 24 abzüglich Ziffer 27)	2800	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen	2810	

# Vermögen am 31. Dezember 2004

bzw. am Ende der Steuerpflicht

## Aktiven

29. Grundeigentum im Kanton (zum Steuerwert per 31.12.2004 zu deklarieren)

- a) **Betrieblich** genutzte Gebäude in der Wohngemeinde .....
- b) **Betrieblich** genutzte Grundgüter in der Wohngemeinde .....
- c) **Betrieblich** genutzte Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde .....
- d) **Betrieblich** genutzte Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde .....
- e) **Private** Gebäude in der Wohngemeinde .....
- f) **Private** Grundgüter in der Wohngemeinde .....
- g) **Private** Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde .....
- h) **Private** Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde .....

Steuerwert 31.12.2003		Steuerwert 31.12.2004
	2910	
	2911	
	2912	
	2913	
	2920	
	2921	
	2922	
	2923	

Die Unterscheidung von Betriebs- und Privatliegenschaften ist nur für die AHV massgebend

➡ Die Steuerwerte per 31.12.2003 können übernommen werden, sofern seit diesem Zeitpunkt keine Änderungen im Kataster erfolgten.

30. Bewegliches Vermögen im Betrieb des Steuerpflichtigen

- a) **Viehhave** (Total gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe) ..... 3010
- b) **Betriebsinventar** (Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Einrichtungen und Betriebsmobiliar, usw.); Vorräte und Waren; Guthaben gegenüber Kunden (Debitoren); Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen des Betriebes (im Wertschriftenverzeichnis mit «G» bezeichnet); Kassa und sonstige Betriebsaktiven (gemäss Bilanz) ..... 3020

31. Vermögensanteil an Kollektiv- und Kommanditgesellschaften, einfachen Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Personengemeinschaften u.a.

Nähere Bezeichnung: ..... 3100

32. Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen gemäss Total des Wertschriftenverzeichnisses (nach Abzug der unter Ziffer 30b bereits aufgeführten Kapitalanlagen des Betriebes). ..... 3200

33. Privatfahrzeuge, Wohnwagen, Wohnmobile, Barschaft, Banknoten, Gold und andere Edelmetalle, Sammlungen und Kunstwerke. .... 3300

34. Lebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Rückkaufswert

Versicherungsgesellschaft	Abschlussjahr	Ablaufjahr	Versicherungssumme	%	Steuerwert
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
Total					3400

35. Total Aktiven (Ziffer 29 bis 34). ..... 3500

## Passiven

- 36. Schulden von Geschäftsbetrieben am 31.12.2004 ..... 3600
- 37. Schulden von Landwirtschaftsbetrieben am 31.12.2004 ..... 3700
- 38. Privatschulden am 31.12.2004 ..... 3800
- 39. Sonderabzug ..... 3900
- 40. Total Abzüge (Ziffer 36 bis 39) ..... 4000
- 41. **Steuerbares Reinvermögen** (Ziffer 35 abzüglich Ziffer 40) ..... 4100
- 42. Vermögen in einem anderen Kanton (nähere Bezeichnung und Ortsangabe). .... 4200
- 43. Vermögen im Ausland (nähere Bezeichnung und Ortsangabe) ..... 4300
- 44. Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Reinvermögen (Ziffer 41+42+43). .... 4400

Die steuerpflichtige Person, die nicht alle Einkommens- oder Vermögenselemente angibt, kann mit einer Busse und bei Benützung von gefälschten Dokumenten mit Gefängnis bestraft werden. Der (die) Unterzeichnete(n) erklärt(en), dass diese Steuererklärung und die persönlichen Beilagen vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt sind.

Ort und Datum: ..... Unterschrift des Steuerpflichtigen: ..... Unterschrift des Ehegatten: .....

Beilagen: Zutreffendes ankreuzen

- ☐ Buchhaltungsabschluss
- ☐ Landwirtschftsbeilage
- ☐ Lohnausweis
- ☐ Familien- und Kinderzulagen
- ☐ AHV/IV Renten
- ☐ Ruhegehaltskasse
- ☐ Kapitaleistungen
- ☐ Arbeitslosengelder
- ☐ Versicherungen
- ☐ Wertschriftenverzeichnis
- ☐ Schuldenverzeichnis
- ☐ AHV-Beiträge
- ☐ Bestätigung Beiträge Säule 3a
- ☐ Verschiedenes
- ☐ .....
- ☐ .....

Für Rückzahlungen von Steuern (kontrollieren und ergänzen)
Bank: .....
Sitz: .....
Konto-Nr.: .....
Postkonto-Nr. Privat: .....

<b>KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN</b> 2004  <b>DIREKTE BUNDESSTEUER</b> 2004	<b>Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen</b>  <b>Verrechnungsantrag 2004</b> <b>Verrechnungssteuer 2004</b>	<b>KANTON WALLIS</b>  Gemeinde :  Nr.
--	---	---



## SEHR WICHTIG

**Wenn Sie ein neutrales Formular verwenden,  
wollen Sie bitte die Referenznummer angeben.**

- Richtige und vollständige Angaben ersparen der steuerpflichtigen Person und den Behörden unliebsame Rückfragen.
- Das Vermögen sowie dessen Ertrag minderjähriger Kinder werden dem(r) Inhaber(in) der elterlichen Sorge zugerechnet

### 1. Steuerpflichtiger und Antragsteller :

Vertreter : .....

### 2. Wohnsitz :

Am 31. Dezember 2003 : .....

Am 31. Dezember 2004 : .....

#### Ende der Steuerpflicht:

Todestag am : .....

Wegzug ins Ausland am : .....

#### Heimatort

(bei Ausländern : Heimatstaat)

### 3. Bei Heirat im Jahre 2004 :

Datum der Heirat : .....

#### Ehefrau

Mädchenname, Vorname : .....

Geburtsdatum : .....

Ehemaliger Wohnort : .....

### 4. Sind Sie im Jahre 2004 an Erbschaften, Erbvermpfängen oder Schenkungen beteiligt ? .....

Wenn ja: Betrag Ihres Anteils: Fr. ....

#### 1. Todesfall

Name und letzter Wohnsitz des(r) Erblassers(in) : .....

Todestag (Tag, Monat, Jahr) : .....

Datum der Erbteilung (Tag, Monat, Jahr) : .....

#### 2. Schenkung

Name und letzter Wohnsitz des(r) Schenkers(in) : .....

#### Erbvorbezug

Datum der Leistung (Tag, Monat, Jahr) : .....

### 5. An welchen Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sind Sie beteiligt ? .....

### 6. Besondere Bemerkungen:

(z.B. wenn der Antrag nur ein Sondervermögen wie Nutzniessungsgut, Kindervermögen, Eigengut der Ehegattin, Geschäftsvermögen umfasst.)

**7. Erklärung des Steuerpflichtigen und Antragstellers:** Ich bestätige hiermit die Richtigkeit der in diesem Verzeichnis und Antrag gemachten Angaben, insbesondere, dass die Verrechnungssteuer von 35% von den in der Kolonne 5 auf der Rückseite angegebenen Erträgen abgezogen worden ist.

Ort und Datum : .....

Unterschrift : .....

### 8. Beilagen : .....

**Bankbescheinigungen und Couponsabrechnungen beilegen**

Visum :

# FRISTVERLÄNGERUNGSGESUCH

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, Ihre Steuererklärung bis zu dem auf der ersten Seite der Steuererklärung aufgeführten Datum einzureichen, haben Sie die Möglichkeit eine Fristverlängerung bis am \_\_\_\_\_ zu verlangen.

Wenn Sie Ihre Steuererklärung durch einen Vertreter ausfüllen lassen, hat dieser die Möglichkeit eine Fristverlängerung zu verlangen. In diesem Fall benötigen Sie den Einzahlungsschein nicht. Für weitere Auskünfte wollen Sie sich bitte direkt an Ihren Vertreter wenden.

Ihr Gemeindesteuernamt oder Ihre Bezirkssteuernkommission stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesem Verfahren der Fristverlängerung die Arbeit zu erleichtern, grüssen wir Sie freundlich.

▼▼▼▼ Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento ▼▼▼▼

14206

Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione

<b>Kantons- und Gemeindesteuern</b> <b>Direkte Bundessteuer</b>	<b>Kanton Wallis</b>	<b>Veranlagungsperiode</b> <b>2004</b>
Name:..... Vorname: ..... Gemeinde: .....		

1. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IM WALLIS

Gemeinde - Ort	bewohnt seit	bewohnt bis	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Anzahl Räume oder Wohnungen**		Bruttomieten ohne Nebenkosten
					Anzahl	Fläche	2004
A) <b>Privat benützte Liegenschaften</b> (die Mietwerte angeben)							
B) <b>Unmöbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)							
C) <b>Möbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)							
D) Pachtzinsen, Zinszuschüsse von Bund, Kanton und Gemeinde, Baurechtzinsen usw.							
<b>Abzüge</b>							<b>Bruttoertrag</b>
E) Für möbliert vermietete Liegenschaften (20% von Buchstabe C) .....							
							<b>Zwischentotal</b>
F) Unterhalts- und Betriebskosten für Gebäude gelegen im Kanton .....							
G) Energiesparmassnahmen .....							
H) <b>Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 a</b> .....							

2. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IN EINEM ANDEREN SCHWEIZER KANTON

Gemeinde - Kanton	Erwerbsdatum	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Steuerwert am 31.12.2004	Bruttomieten ohne Nebenkosten
					2004
A) <b>Privat benützte Liegenschaften</b> (die Mietwerte angeben)					
B) <b>Unmöbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
C) <b>Möbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
					<b>Bruttoertrag</b>
<b>Abzüge</b>					
E) Unterhalts- und Betriebskosten (auf Mieten aus möbliert vermieteten Liegenschaften + 20%) .....					
F) <b>Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 b</b> .....					

3. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IM AUSLAND

Gemeinde - Land	Erwerbsdatum	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Verkehrswert am 31.12.2004	Bruttomieten ohne Nebenkosten
					2004
A) <b>Privat benützte Liegenschaften</b> (die Mietwerte angeben)					
B) <b>Unmöbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
C) <b>Möbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
					<b>Bruttoertrag</b>
<b>Abzüge</b>					
E) Unterhalts- und Betriebskosten (auf Mieten aus möbliert vermieteten Liegenschaften + 20%) .....					
F) <b>Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 c</b> .....					

\*Wohnung, Einfamilienhaus, Villa, Chalet, usw. – \*\*von 15 bis 20 m² ohne Küche = 1½ Raumeinheit evtl. 2 usw.



(bezeichnen)

(Persönliche AHV-Beiträge in Ziffer 20 abziehen)

Abzug für Gewinnungskosten (in der Regel 20%, mindestens Fr. 700.–, höchstens Fr. 2200.– . . . . .  
nach Abzug der pers. AHV-Beiträge)

Beträge zu übertragen in Ziffer 4 a .....

(nach Abzug der AHV + IV, EO, ALV, NBUV, BVG und FZ) .....

Abzug für Gewinnungskosten (in der Regel 20%, mindestens Fr. 700.–, höchstens Fr. 2200.–) . . . . .

Beträge zu übertragen in Ziffer 4 b .....

[illegible]**STEUERPFLICHTIGE(R) BZW. GATTE**

a) Fahrkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln .....

b) Fahrkosten, sofern Privatfahrzeug erforderlich    Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....

Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....

Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....

c) Schichtarbeit / auswärtige Verpflegung / Wochenaufenthalt. ....

d) Übrige Berufsauslagen (3% vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 1900.–, höchstens Fr. 3800.–) .....

e) Verschiedenes (näher zu bezeichnen) .....

Total zu übertragen in Ziffer 19 a .....

[illegible]

## GATTIN

a) Fahrkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln .....

b) Fahrkosten, sofern Privatfahrzeug erforderlich    Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....

Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....

Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....

c) Schichtarbeit/ auswärtige Verpflegung/ Wochenaufenthalt. ....

d) Übrige Berufsauslagen (3% vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 1900.–, höchstens Fr. 3800.–).....

e) Verschiedenes (näher zu bezeichnen) .....

Total zu übertragen in Ziffer 19 b .....

[illegible]

**2004**  
OHNE RAPPEN

Prämien für Lebens- und Rentenversicherungen.....

Zinsen von Sparkapitalien .....

Prämien für Unfall- und Krankenversicherungen .....

**abzüglich Subventionen. ....**

Total zu übertragen in Ziffer 27 h .....

	<b>2004</b>
	OHNE RAPPEN
	./.



Wenn Beiträge an berufliche Vorsorge oder Abzug nach Ziffer 22

In anderen Fällen

Die Abzüge erhöhen sich um Fr. 700.– für jedes Kind oder jede unterstützungsbedürftige Person

**Ehepaare:** max. Fr. 3100.–

**Ehepaare:** max. Fr. 4650.–

**Übrige:** max. Fr. 1500.–

**Übrige:** max. Fr. 2250.–

### Bemerkungen des Steuerpflichtigen

.....

.....

.....

.....

<b>KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN</b>  <b>DIREKTE BUNDESSTEUER</b>  <b>2004</b>	<b>Vereinfachte Beilage für Landwirtschafts-Betriebe</b>	<b>KANTON WALLIS</b>  Gemeinde: _____  Nr.: _____
---	--	---

Dieser Fragebogen muss von Landwirten ausgefüllt werden, die ihre Landwirtschaft im Nebenberuf ausüben und nicht buchführungspflichtig sind. (siehe Wegleitung Seite 35). Massgebend ist das Berechnungsjahr 2004.

### Nettonormen für Kleinbetriebe mit Viehhabe

Der Steuerpflichtige mit Viehhabe, der nicht buchführungspflichtig ist, kann das Einkommen der Landwirtschaft ohne Belege nach Nettonormen deklarieren. Diese enthalten u.a. die landw. Beiträge, die Löhne, die Abschreibungen, die Zinsen und die bezahlten und einkassierten Pachtzinsen.

Flachland Fr. 2'000.– pro GVE

Hügelzone + Zonen I und II Fr. 1'500.– pro GVE

Bergzonen III und IV Fr. 1'600.– pro GVE

Für die Eringerasse reduziert sich diese Norm um 30 %.

Steuerpflichtiger: \_\_\_\_\_

Genaue Adresse: \_\_\_\_\_

## 1. ANGABEN ÜBER DEN BETRIEB (diese Angaben sind für jeden Betrieb auszufüllen).

### 1.1 Viehhabe (Stand am 31. 12. 2004)

	Anzahl Tiere	Steuerwert	
		in Fr.	Total
Kühe		1'800	
Rinder über 2 Jahre		1'500	
Rinder 1 bis 2 Jahre		1'100	
Aufzuchtskälber		550	
Mastvieh/Remonten		1100	
Pferde		2'300	
Fohlen bis zu 1 Jahr		1'000	

	Anzahl Tiere	Steuerwert	
		in Fr.	Total
Mutterschweine, Eber		350	
Mastschweine		300	
Ziegen und Schafe		150	
Geflügel (ab 10 St.)		10	
Bienenvölker		150	
Hirsche		400	
<b>Total unter Ziffer 30a der Steuererklärung zu deklarieren.</b>			

### 1.2 Bewegliches Betriebsvermögen

Material, Maschinen, Waren und andere Aktiven sind unter Ziffer 30b der Steuererklärung zu deklarieren.

Fr. \_\_\_\_\_

### 1.3 Löhne und Arbeiten durch Dritte (die Bestätigungen sind beizulegen).

Die abgezogenen Löhne müssen mit der Abrechnung an die Sozialkassen übereinstimmen (Kopie der AHV-Abrechnung).

Für im Familienbetrieb mitarbeitende, minderjährige Kinder kann frühestens für die Zeit nach dem Schulaustritt ein Lohn angerechnet werden, sofern eine tatsächliche Mitarbeit nachgewiesen ist.

Die durch Dritte ausgeführten Maschinenarbeiten sind zu 50% abziehbar.

Die kollektiven Spritzarbeiten sind zu 35% abziehbar.

### 1.4 Pachtzinsen (die Bestätigungen sind beizulegen).

Der Betriebsleiter muss die genaue Adresse des Besitzers, den Betrag des Pachtzinses, die Fläche und die Gemeinde des gemieteten Pachtlandes angeben.

### 1.5 Kinderzulagen: unter Ziffer 2b der Steuererklärung zu deklarieren.

### 1.6 Eigenmietwert (Seite 15 bis 17 und 40 der Wegleitung): unter Ziffer 11a der Steuererklärung zu deklarieren.

### 1.7 Schuldzinsen lastend auf Landwirtschaft: unter Ziffer 17a der Steuererklärung zu deklarieren.

Unterschrift der/des Steuerpflichtigen: